

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

| | |
|------------------------|---|
| Vorhabentitel | Begleitforschung zu Streetwork im Netz - Modellprojekt zur Qualitätssicherung und möglichem Transfer der webbasierten aufsuchenden Sozialarbeit (BeSiN) |
| Schlüsselbegriffe | Online-Streetwork, Jugendliche, Evaluation |
| Vorhabendurchführung | Condrobs e. V.; Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm |
| Vorhabenleitung | Birgit Tremml (Condrobs e. V.), Prof. Dr. Robert Lehmann (Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm) |
| Autor(en)/Autorin(nen) | Prof. Dr. Robert Lehmann, Mara Stieler, Sigrid Zauter |
| Vorhabenbeginn | 01.06.2021 |
| Vorhabenende | 31.07.2023 |

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Im Rahmen der Begleitforschung zu Streetwork im Netz (BeSiN) wurde die Streetwork im Netz durch Condrobs e. V. im Rahmen des Angebots ConAction untersucht. Dabei handelt es sich um ein Angebot der aufsuchenden Sozialarbeit in Internetforen und über Social-Media-Plattformen für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychosozialen Schwierigkeiten und Suchtmittelkonsum. Die Begleitforschung ging der Frage nach, welche Wirkung die verschiedenen Maßnahmen von ConAction im digitalen Beratungsformat entfalten. Zudem ermöglichte sie eine Einschätzung der Passgenauigkeit und Reichweite der aufsuchenden Sozialen Arbeit in digitalen Kommunikationsforen. Die Ergebnisse sollen als Empfehlungsgrundlage für zukünftige Maßnahmen digitaler aufsuchender Arbeit dienen.

2. Durchführung, Methodik

Für die Erforschung der Wirkmechanismen und Effekte von Online-Streetwork wurde ein triangulatives Forschungsdesign gewählt, das qualitative und quantitative Erhebungsmethoden kombiniert, um die Vielschichtigkeit des Forschungsfeldes angemessen abzubilden. Dieser Ansatz ermöglicht die Untersuchung komplexer Wechselwirkungen und Einflussfaktoren und bezieht diverse Perspektiven ein, darunter Jugendliche und Fachkräfte der Sozialen Arbeit. Dabei berücksichtigt das Forschungsdesign die Grundprinzipien der Online-Streetwork, wie Niedrigschwelligkeit und Anonymität.

Die verwendeten Erhebungsinstrumente umfassen Fachkräfteinterviews, Interviews mit Ratsuchenden, Experten-Walk-Throughs, Forenanalysen, Chatanalysen und eine ikonographische Zufriedenheitsbefragung der Nutzenden nach einem Chat. Des Weiteren wurde eine Fokusgruppe mit jungen Menschen, Nutzerdatenanalysen und Auffindbarkeitsanalysen eingesetzt, um die Ergebnisse zu vervollständigen und ein ganzheitliches Verständnis der Online-Streetwork zu entwickeln.

3. Gender Mainstreaming

Während des Projekts wurden Genderaspekte kontinuierlich berücksichtigt. Erhebungsinstrumente und Texte wurden geschlechterneutral gestaltet. Bei Interviews mit externen Fachkräften wurde auf eine ausgewogene Beteiligung von Männern und Frauen geachtet. In der Akquise von Ratsuchenden für Befragungen wurden sowohl männliche als auch weibliche Jugendliche kontaktiert, obwohl hauptsächlich männliche Jugendliche bereit waren, an Interviews teilzunehmen. Dies könnte auf die Geschlechterverteilung der Zielgruppe zurückzuführen sein.

Die Anonymität erschwerte die Geschlechterzuordnung bei den kontaktierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Seit April 2022 erfasste ConAction die Geschlechterverteilung der Zielgruppe gezielt. Bei den Nutzenden, bei denen das Geschlecht ermittelt werden konnte, dominierten im Jahr 2022 männliche (65%) gefolgt von weiblichen (33%) und sich als divers identifizierenden Nutzenden (2%). Die Geschlechterverteilung hängt auch von den aufgesuchten Plattformen ab. Studien zur Mediennutzung junger Menschen zeigen, dass männliche Jugendliche eher Gaming-Plattformen bevorzugen, während weibliche Jugendliche vermehrt bild- und videobasierte Netzwerke nutzen (MPFS, 2022, S. 31).

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Reichweite und Wahrnehmung: Die Aktivitäten von ConAction auf verschiedenen Social-Media-Plattformen nahmen über den Erhebungszeitraum hinweg an Sichtbarkeit und Bekanntheit zu. Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass ConAction erfolgreich darin ist, seine Zielgruppe anzusprechen und das Interesse der Nutzenden zu wecken. Die Aktivitäten von ConAction, insbesondere die regelmäßige Veröffentlichung zielgruppenrelevanter Beiträge, korrelieren positiv mit einer erhöhten Reichweite der Inhalte. Empfehlungen durch Admins, die auf die Aktivitäten von ConAction aufmerksam machen, tragen ebenfalls zur Reichweite und Wahrnehmung des Angebots bei.

Interaktionen und Effekte: Die Interaktion von ConAction zeigt nachweislich positive Effekte auf die Zielgruppe. Die Ratsuchenden bewerten die Interaktionen mit ConAction in den Befragungen der Begleitforschung durchweg positiv und heben insbesondere die Bereitstellung nützlicher Informationen und die akzeptierende Haltung hervor. Die Analyse der Chatkommunikation zeigt

den effektiven Einsatz von Gesprächstechniken, insbesondere des Motivational Interviewings (MI). Die häufige Präsenz von "Change Talk" in den Chats, insbesondere im Hinblick auf sicheren Konsum und Konsumreduktion belegt die Wirksamkeit der Interaktionen bei der Förderung der Veränderungsmotivation der Nutzenden.

Potenziale für Ansprache: Diese aufgesuchten Chats und Foren zeichnen sich durch eine vielfältige Kommunikationsstruktur und Heterogenität aus. Die Auswahl der digitalen Einsatzorte basiert auf einer methodisch fundierten und zielorientierten Entscheidungsfindung seitens der Mitarbeitenden, wie die Analyse der Begleitforschung belegt. Diese Entscheidungsfindung beinhaltet mehrere relevante Kriterien, darunter eine umfassende Phase der Plattformrecherche und -beobachtung, die Aktivität der Zielgruppe, die Zugänglichkeit sowie die thematische Ausrichtung der Plattform.

Übergänge in vertiefende Beratungsformen: Die Vermittlung von Nutzenden in analoge oder weiterführende Beratungsangeboten erfolgt in Einzelfällen und erfordert oft zusätzliche Recherchen der Fachkräfte. Die Ergebnisse betonen die Bedeutung von Vernetzung und Kooperation, um nahtlose Übergänge zwischen dem Angebot der Streetwork und vertiefenden Beratungsangeboten sicherzustellen.

Insgesamt zeigt die Evaluation, dass "Streetwork im Netz" ein wirksames Angebot darstellt, um junge Menschen in digitalen Medien anzusprechen, ihre individuelle Veränderungsmotivation gezielt zu fördern und den Übergang zu vertiefenden Beratungsformen zu unterstützen. In einer zunehmend digital geprägten Welt erweist sich Online-Streetwork als zukunftsweisende Methode, um junge Menschen niedrigschwellig zu erreichen und ihnen in ihrer Lebenswelt Unterstützung anzubieten.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Der Kurz- und Abschlussbericht wird auf der Internetpräsenz des BMG zur Verfügung gestellt und damit einer breiten Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Das mit der BMG-Förderung begleitete Projekt ConAction wird mit Landesmitteln fortgeführt.

6. Verwendete Literatur

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (MPFS) (2022). *JIM-Studie 2022. Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12-19-Jähriger*. Verfügbar unter https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM_2022_Web_final.pdf.